

# Glücksorte in und um Kiel



Fahr hin &  
werd glücklich

DROSTE



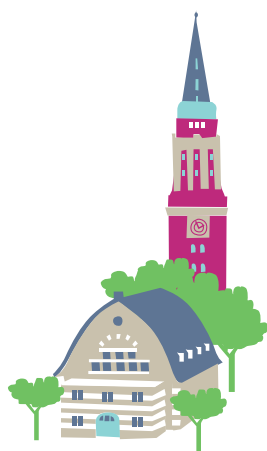
Jens Höhner

Jens Höhner



# Glücksorte in und um Kiel

*Fahr hin und werd glücklich*



Droste Verlag

*Für das Örms. Du bist unglaublich. Danke zu sagen,  
das reicht einfach nicht.  
Für meinen Vater, meinen Bruder und Gisela.  
Für die Oldies.*

*Danke an Beate König, Frank Behling und Tamo Schwarz!*





# Liebe Glucksuchende,

ein Jahr ohne Kiel darf es heute nicht mehr geben. Denn nachdem ich die Stadt im September 2004 verlassen hatte und – von Heimweh getrieben – ins Rheinland zurückgekehrt war, ließ mich das Gefühl nicht los, etwas verpasst, die Stadt und ihre Nachbarschaft niemals richtig kennengelernt zu haben. Diesem Gedanken gab ich nach: Im Herbst 2007 ging es erstmals wieder in den Norden, inzwischen zu zweit. Seither verbringen wir mindestens jeden Herbsturlaub am Schönberger Strand, also nur wenige Kilometer von Kiel entfernt. Und natürlich gehören Ausflüge an die Förde und in die Stadt zum festen Urlaubsprogramm. Mein persönlicher Glücksort ist der Tiessenkai in Holtenau, am liebsten an einem lauen Sommerabend. Ein gutes Essen, ein kühles Bier, dazu der Blick auf das Wasser und den backsteinroten Leuchtturm am Ende des Kais – Entschleunigung pur! Die Stadt ist uns ans Herz gewachsen, und die Recherchen für dieses Buch haben überraschende und spannende Perspektiven offenbart, neue Orte haben unseren Förde-Horizont erweitert. Dieses Buch soll eine Einladung zu Entdeckungstouren sein durch eine oft verkannte Stadt, die aber unglaublich viel zu bieten hat.

Ihr Jens Höhner



# Deine Glücksorte ...



## 1 Die Förde zu Füßen

Das Conti-Parkhaus .....8

## 2 Seehunde machen gute Laune

Feridun Zaimoglu und das Aquarium Geomar .....10

## 3 Finnen können das

Der Internationale Markt zur Kieler Woche .....12

## 4 Goldene Sprotten

Herzhaftes Wahrzeichen aus Eckernförde .....14

## 5 Rauf aufs Rad

Der Umsteiger am Kieler Hauptbahnhof .....16

## 6 Rendezvous mit Schokolade

Bei der Schokodeern .....18

## 7 Ein Tor zur Welt

Die Wiker Aussichtsplattform .....20

## 8 Das Geheimnis der Gräten

Olaf Heicherts Kielfisch .....22

## 9 Der perfekte Moment

Abendstimmung auf dem Tiessenkai in Holtenau .....24

## 10 Wo die Wildtiere quietschen

Das Tiergehege Tannenberg .....26

## 11 Glücklich blickt die Eiche

Schloss Hagen in Probsteierhagen .....28

## 12 Mit grünen Ringeln

Der Leuchtturm in Friedrichsort .....30

## 13 Nostalgiker durch und durch

Andreas Nasners Musikshop .....32

## 14 Besuch beim Zeitungsjungen

Frauke Wehbergs Plastiken im Kieler Zentrum .....34

## 15 Politik und Fischdelikatessen

Die Sitzstufen am Landtag .....36

## 16 Lässige Auszeit

Im Seebad Düsternbrook .....38

## 17 Auf Tuchfühlung mit Tilda

Die Eichhörnchen-Schutzstation in Eckernförde .....40

## 18 Auf Borowskis Spuren

Martin Behrens' „Tatort“-Touren .....42

## 19 Cocktails mit Panorama

Das Deck 8 im Atlantic-Hotel .....44

## 20 Überfahrt im Schuhkarton

Die Adler I am Nord-Ostsee-Kanal .....46



## 21 Schwimmende Schweine

*Der Arche-Park in Warder .....48*

## 22 Mit Whisky und Vanille

*Jan Mogensens besondere  
Würste .....50*

## 23 Salzkragen und Fruchtfüße

*Im Naschkram Lagerverkauf .....52*

## 24 Wo sich das Zebra tummelt

*Hein Daddel in der  
Sparkassen-Arena .....54*

## 25 Fit für den Wellenritt

*Swana Hartmanns Surfyoga  
am Strand .....56*

## 26 Wo die Nixen singen

*Der Schleusenpark in der Wik .....58*

## 27 Anfassen ist erlaubt

*Michael Kmoch lädt in  
die 50er-Jahre ein .....60*

## 28 Sprünge in die Förde

*Ein Freundeskreis pflegt  
das Seebad Holtenau .....62*

## 29 Geschichte im Grünen

*Das Freilichtmuseum  
in Molfsee .....64*

## 30 Honig in der Alten Mu

*Kiels Stadtimkerei .....66*

## 31 Grünes Juwel

*Der Schrevenpark .....68*

## 32 Das Glück des Ungestörten

*Die Nikolaikirche am  
Alten Markt .....70*

## 33 Gesundes aus der See

*In der Kieler Meeresfarm .....72*

## 34 Gemeinsam für die Störche

*Die besonderen Fans von  
Holstein Kiel .....74*

## 35 Und Pac-Man gibt es auch

*Das Computermuseum auf  
der Kulturinsel .....76*

## 36 Bier aus der Festung

*Ehepaar Czerny und  
die Küstenbrauerei .....78*

## 37 Keine Angst vor Stephen King

*Die Niederdeutsche Bühne .....80*

## 38 Galerie der klugen Köpfe

*Kiels Nobelpreisträger im  
Ratsdienergarten .....82*

## 39 Die Ostsee im Essen

*Christopher Walters  
Salz-Manufaktur .....84*

## 40 Über Wellen laufen

*Die Seebrücke am  
Schönberger Strand .....86*



# ... noch mehr Glück für dich



## 41 Der Wal unter der Decke

Das Zoologische Museum .....88

## 42 Ablegen im Optimisten

Segeln lernen im Camp 24/7 .....90

## 43 Cocktails unterm Regenbogen

Das Birdcage mit Kultstatus .....92

## 44 Rocken unter der Kuppel

Der Mediendom der  
Fachhochschule .....94

## 45 Schildkröten beim Sonnenbad

Bootsfahrten auf der  
Schwentine .....96

## 46 Eine Küste in Bewegung

Einsame Spaziergänge am  
Steilufer von Stohl .....98

## 47 Strampeln für Filme

Das Fahrradkino läuft nur  
mit Körperkraft .....100

## 48 Schiffe gucken im Rudel

Das Bistro Kanal- und  
Fördeblick in der Wik .....102

## 49 Muschel mit Namen Merkel

Die Bonbonkocherei Hinrichs  
in Eckernförde .....104

## 50 Kiels eigener Campanile

Der Turm des Rathauses  
steht Gästen offen .....106

## 51 Einkauf mit viel Vertrauen

Der Bio-Hof Riecken in  
Großbarkau .....108

## 52 Gelb macht glücklich

Im späten Frühjahr blühen  
die Rapsfelder .....110

## 53 Imposante Querungen

An der Hochbrücke über  
den Nord-Ostsee-Kanal .....112

## 54 Kuchen im Gotteshaus

Das Café in der Petruskirche .....114

## 55 Handarbeit am Holzstiel

Kieler Jungunternehmer  
stellen Packeis her .....116

## 56 Basilikum macht glücklich

Heilsames bei Kräuter-Pflug .....118

## 57 Ein Geschenk aus England

Raritäten im Alten  
Botanischen Garten .....120

## 58 Schuften für den „Bussard“

Der Seezeichendampfer  
im Museumshafen .....122

## 59 Vive la Bretagne!

Die Crêperie Blé Noir  
am Blücherplatz .....124

## 60 Gemalter Wohlstand

Gut Panker und die örtliche  
Gutsgemeinschaft .....126



## 61 Glück im Beton

Die Hafenmeisterei im  
Olympia-Zentrum Schilksee .....128

## 62 Kommt nicht in die Tüte

Deutschlands allererster  
Unverpackt-Laden .....130

## 63 Wandeln auf dem Apfelpfad

Natur erleben in Kiels  
alter Stadtgärtnerei .....132

## 64 Kreuzfahrt im Nahverkehr

Die Schiffe der Fähr- und  
Schleppgesellschaft .....134

## 65 Warmmacher mit Geschichte

Im Kieler Ofenmuseum .....136

## 66 Glück in der Tasse

Die Rösterei Paul Heyck .....138

## 67 Romantische Aussicht

Innehalten am Hirschfeldblick  
in Düsternbrook .....140

## 68 Ein Ort des Friedens

Der Flandernbunker .....142

## 69 Kuchen mit Sonnenuntergang

Das Galerie-Café Roehrs Kroog  
in Möltenort .....144

## 70 Bunt und gewaltig leise

Viel Programm auf der  
Kieler Krusenköppel .....146

## 71 Straße mit Geschichte

Die Altona-Kieler Chaussee  
in Molfsee .....148

## 72 Flohmarkt an Kaestners Gang

Auf Bordes holms  
Klosterinsel .....150

## 73 Chillen auf der Krone

Die Deichperle verwöhnt Auge  
und Gaumen .....152

## 74 Das Glück in Kugeln

Eis Meyer ist in die  
Nachbarschaft gezogen .....154

## 75 Mit der Draisine ins Grüne

Gemächliche Touren in  
Schillsdorf-Bokhorst .....156

## 76 Suppe bei Tante Suse

Susanne Wihlfahrts  
Biosk in der Wik .....158

## 77 Das Älteste seiner Art

Das Feuerschiff Læsø Rende  
No. XV in Möltenort .....160

## 78 Grüne Instanz vor der Förde

Der Schlossgarten .....162

## 79 Wo das Auge nie müde wird

Die Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Flintbek .....164

## 80 Ente gut, alles gut

Ein China-Restaurant mit  
sportlicher Historie .....166



# Die Förde zu Füßen

## 1 *Das Conti-Parkhaus*

Ein Parkhaus als Glücksort? Warum nicht! Wer auf dem vierten Parkdeck, der obersten Etage des Kieler Conti-Parkhauses, steht, hat die Fördestadt nicht nur zu Füßen, sondern auch vor Augen: Von der Hörn reicht der Blick weit hinaus auf das innerstädtische Gewässer, auf die Anlegestellen der kleinen Personenfähren und der großen Kreuzfahrtschiffe ebenso wie auf die der Ostseefähren, die täglich nach Göteborg, Oslo und Klaipeda in Litauen fahren. Mehr als 30 dieser riesigen Passagierdampfer gingen zuletzt fast 170-mal am 2014 errichteten Terminal vor Anker, heißt es aus dem Gebäude von Seehafen Kiel, dem Betreiber des Hafens. Auch dieser schräge Bau ist vom Parkdeck aus zu sehen – dort, am Schwedenkai 1, gibt es übrigens eine offizielle Aussichtsterrasse. Mehr als 2,1 Millionen Menschen gehen jüngsten Zählungen zufolge jährlich an oder von Bord aller Fährschiffe, rund weitere 600.000 Passagiere erreichten die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins als Gäste einer Kreuzfahrt – so viele wie niemals zuvor.

Als im September 2013 ganz in der Nähe der Speditionsmitarbeiter Jochen Harmsen von einem Scharfschützen ermordet wird, geschieht dies dem Conti-Parkhaus genau gegenüber, nämlich auf der malerischen Hörnbrücke. Diese verbindet das Westufer der Stadt mit dem kleinen Museumshafen und dem Ostufer. Gesehen haben dieses Verbrechen Millionen von Menschen, nämlich zu Hause vor dem Fernseher:

„Die Macht der Angst“ heißt diese „Tatort“-Episode mit Kommissar Klaus Borowski, gespielt von dem gebürtigen Kieler Axel Milberg. Zudem bietet sich das Parkhaus an der Kaistraße als Startpunkt für einen Stadtpaziergang an. Der schmucke Bahnhof ist nebenan, kurz ist der Weg in den Sophienhof, Kiels überdachte Einkaufsmeile. Und natürlich lohnt es sich ebenso, die Hörn und den Hafen nicht nur von oben zu betrachten, sondern auch zu Fuß zu erkunden. Das Auto hat seinen Platz ja schon gefunden, denn bisweilen braucht man viel Glück, um in der Innenstadt eine freie Bucht zu finden.

### TIPP

Kiel ertasten kann man an Jörg Plickats 2,50 Meter hoher Bronzeskulptur im Bahnhof, Nähe Hauptportal.

📍 Conti-Parkhaus, Kaistraße 54–56, 24114 Kiel, [www.contipark.de](http://www.contipark.de)

🚌 ÖPNV: Alle Busse, die am Hauptbahnhof stoppen



# Seehunde machen gute Laune

## 2 *Feridun Zaimoglu und das Aquarium Geomar*

Wer die Fördepromenade, die Kiellinie, entlangschlendert, der könnte dort dem Schriftsteller Feridun Zaimoglu begegnen. „Aber nicht an einem Sonntag, dann ist mir die Dichte an Menschen zu groß“, erklärt Zaimoglu (geboren 1964), der aus der türkischen Stadt Bolu stammt und in Kiel seine Heimat gefunden hat. An der Förde genießt er bei langen Spaziergängen das Glück freier Stunden, „am liebsten, wenn wenig los ist“. Eine Pause legt Zaimoglu stets am Seehundbecken des Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung (Geomar) ein. „Der Anblick dieser Tiere macht immer gute Laune“, erklärt Zaimoglu, der bei seinen Streifzügen durch die Stadt die Kiellinie „in jede Richtung erkundet“. „Dazu gehört auch, dass ich an Bord einer Fähre gehe, irgendwo aussteige und mich dann auf die Rückkehr an die Kiellinie freue.“ Ihn dränge es stets ans Wasser, sagt der Autor, dessen Roman „Abschaum – Die wahre Geschichte von Ertan Ongun“ (1997) im Jahr 2000 unter dem Titel „Kanak Attack“ verfilmt worden ist. Sein Erstling „Kanak Sprak – 24 Misstöne vom Rande der Gesellschaft“ hat Zaimoglu bekannt gemacht, 2003 erhielt

er dafür den Ingeborg-Bachmann-Jurypreis. Heute arbeitet Zaimoglu auch als bildender Künstler.

**TIPP**  
Im nahen Bistro Lauf  
laden Strandkörbe  
zum Platznehmen ein.

Die Kiellinie beginnt an der Gaststätte Seeburg, gelegen hinter dem Ostseekai, und führt bis in die Wik. Diese Promenade war 1900 als Strandweg angelegt worden und erhielt 1933 den Namen Hindenburgufer. Doch als 1972 die Olympischen Spiele in die Landeshauptstadt kamen, sollte dieser Name weichen. Im Januar jenes Jahres ist es die SPD-Ratsfrau Rosa Wallbaum (1915–2011), die den Namen „Kiellinie“ vorschlägt und für den dann auch die Stadtpolitiker stimmen. Weitere Namen wie „Kieler Kante“ und „Langer Törn“ lehnen sie ab. Seit 1972 gibt es dort das Aquarium mit dem Seehundbecken, in dem Sally (geboren 2011), Krümel (2000), Luna (2011) und Kielius (1994) ihre Bahnen ziehen. Gefüttert werden sie zum Vergnügen von Feridun Zaimoglu und anderer Tierfreunde täglich (außer freitags) um 10 und 14.30 Uhr.

● Aquarium Geomar, Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel, Tel. (04 31) 6 00 16 37

[www.aquarium-geomar.de](http://www.aquarium-geomar.de)

● ÖPNV: Bus 11, 32, 41, 42, 61, 62, 900, 901, Haltestelle Seegarten/Ostseekai





# Finnen können das

## 3 *Der Internationale Markt zur Kieler Woche*

Wenn zu später Stunde fröhliche Männer am Tresen stehen, die nichts als ein blaues Badetuch tragen, dann sind das Finnen. Und die waren gerade in der Sauna. Bei herbem „Lapin Kulta“-Bier ist nun Abkühlen angesagt. Danach geht's wieder ins heiße Holzfass, das da am Opernhaus steht. Zur Kieler Woche ist Kiel anders, manche behaupten sogar: Nicht wiederzuerkennen. „Ausnahmезustand“, sagt die Kielerin Julia Wegner. Sie verpasst keine Kieler Woche – und erst recht nicht den Internationalen Markt auf dem Rathausplatz: Mehr als 30 Nationen bauen ihre Buden auf, brutzeln Fleisch auf dem Grill, werfen Fische in Suppen, drapieren Tapas auf kleine Teller. Und die Finnen rollen zudem mit einer mobilen Sauna an, die vor allem Landsleute ausgiebig nutzen. Nicht wegzudenken ist auch Radhika Shrestha, die seit mehr als drei Jahrzehnten Gerichte aus Nepal serviert: Pakora (Gemüse im Teigmantel), Reis, Putengulasch und noch mal Gemüse, richtig scharf. Die Köchin freut sich, dass die Küche ihrer Heimat so vielen schmeckt. „Aber dass so wenige Leute wissen, wo Nepal überhaupt liegt, das macht mich traurig.“ Zum Glück

verkauft Radhika Shrestha auch Gewürze, sodass jeder ein bisschen Nepal mit nach Hause nehmen kann.

**TIPP**  
An den Tagen der Kieler Woche kommt man mit dem „Kieler Woche“-Ticket der KVG am günstigsten voran.

Zur Kieler Woche 1978 hat es erstmals einen solchen Markt gegeben. Die Finnen sind seit damals dabei und wickeln etwa Rentierschinken in Teig. Zu ihrem Bier passt übrigens indisches Papadam (frittiertes Fladenbrot aus

Linsenmehl) hervorragend, „Fish and Chips“ aus Großbritannien lassen sich mit Guld-Bier aus Estland hinunterspülen, mit der Lammwurst auf dem australischen Grillteller harmoniert französischer Rosé. Die Dänen packen rote Hot-Dog-Würste in weiche Brötchen, und aus Ruanda kommen Krokodilspieß und Kamelburger. Mutig sein lohnt sich. Und zur Not hilft Schnaps, etwa „Vana Tallinn“ aus Estland oder „Rentier-Blut“, finnische Wodka mit einem Schuss Preiselbeerlikör. Trinkfest ist, wer danach noch Lakritzlikör bestellen kann – der heißt Salmiakki. Finnen können das.

• Internationaler Markt, Rathausplatz, 24103 Kiel  
[www.kieler-woche.de](http://www.kieler-woche.de)

• ÖPNV: Unter anderem jeder Bus, der an der Andreas-Gayk-Straße hält

